3. Beilage zu Nr. 134 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 11. Juni 1907.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Der Neubau der Berliner Pépinière.** Der Neubau der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin zählt zu den größten öffentlichen Monumentalbauten, die dort jetzt errichtet werden. Das Gelände umfaßt nicht weniger als 20 440 qm; es hat eine Tiefe von 146 m und eine Breite von 140 m. Die Kosten der Ausführung sind, einschließlich der inneren Einrichtung auf sechs Millionen veranschlagt. Der Kaiser bekundet für das Werk ein lebhaftes Interesse, namentlich auch für die künstlerische Ausgestaltung. Auf seinen eigenen Wunsch ist für den gesamten Bau der Stil des friderizianischen Barock gewählt worden. Das Alumnat ist für 300 Studierende berechnet. Für das Giebelrelief hat der Kaiser die Arbeit von Prof. Otto Lessing ausgewählt. Sie hat als Mittelpunkt eine große Kartusche mit zwei sich anlehnenden stehenden Figuren. Die eine ist Aeskulap, deren Arzte für den auf seinem Schoße ruhenden Verwundeten Arznei in die Schale träufelt, die andere Pallas Athene, zu deren Füßen zwei Jünger der Heilkunde den Lehrern der Wissenschaft lauschen. Einen Schmuck ganz eigener Art erhält der Senatssitzungssaal: ein etwa fünf Meter langes Relief von Gottfried Schadow. Das im Besitze der Kaiser Wilhelms-Akademie befindliche Meisterwerk stellt in antiker Auffassung die Fürsorge der Aerzte für die auf dem Schlachtfelde verwundeten und gefallenen Krieger dar. Das schöne Relief wird jetzt in Marmor gemeißelt.

* **Shakespeare-Denkmal in Weimar.** Am Sonnabend vormittag wurde das im Februar 1905 durch ruchlose Hände mit schwarzer Farbe beschädigte Shakespeare-Denkmal von neuem enthüllt, nachdem es durch Dr. Franz Schmidt-Hamburg nach zweijähriger mühevoller Arbeit unentgeltlich wiederhergestellt worden war. Die Spuren der Freveltat sind vollkommen vernichtet.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** An Stelle des an die Universität Halle berufenen Prof. Dr. Adolf Schmidt wurde zum Leiter der ersten inneren Abteilung am Stadtkrankenhause Friedrichstadt zu Dresden der Oberarzt der zweiten inneren Abteilung daselbst Prof. Dr. Hans Paeßler berufen. Zum Nachfolger Paeßlers ist der Privatdozent für innere Medizin an der Universität Würzburg Dr. med. Otto Rostoski bestimmt. — Zu außerordentlichen Professoren an der Universität Würzburg wurden ernannt die Privatdozenten Dr. L. Burkhardt, Dr. A. Gürber, Dr. O. Rostoski. Dr. A. Gutbier, Privatdozent für organische Chemie an der Universität Erlangen wurde zum a. o. Professor ernannt. — Der Dramaturg des Prager Deutschen Landestheaters Dr. L. Dalberg wurde zum Lektor für Rhetorik und Stimmbildung an der deutschen Universität in Prag ernannt. Der langjährige Vorstand der Klinik für interne Medizin in Innsbruck, Hofrat Dr. Prokop Freiherr von Rokitansky, tritt in den Ruhestand. Als Nachfolger wird Professor Dr. Norbert Ortner, Primararzt im allgemeinen Krankenhause in Wien, genannt. — Dem Assistenten am Elektrotechnischen Institut in Karlsruhe Dr. phil. Herbert Hausrath ist die venia legendi für das Fach der angewandten Physik an der Fridericiana erteilt worden.

* **Heilung mit Genickstarre-Serum.** Ein interessanter Fall einer Heilung von Genickstarre wird aus dem Garnisonlazarett in der Scharnhorststraße zu Berlin berichtet. Ein Grenadier des 2. Garderegiments zu Fuß war mit allen Anzeichen von Genickstarre im Lazarett in Behandlung. Da eine Lumbalpunktion dem Kranken nur vorübergehend Erleichterung verschaffte, so entschlossen sich die Aerzte zu einer Anwendung eines neuen Genickstarre-Serums, das der Berner Forscher Professor Kolle in Gemeinschaft mit dem Berliner Gelehrten Professor Wassermann im Institut für Infektionskrankheiten gefunden hatte. Nach drei Injektionen, die in Zwischenräumen von je drei Tagen gegeben wurden, trat völlige Rekonvaleszenz ein. Der Kranke konnte inzwischen zu seinem Truppenteil entlassen werden und tut wieder Dienst. Ein Rückfall wurde bisher nicht beobachtet.

* **Die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf** wird mit dem Beginn des kommenden Wintersemesters nunmehr ins Leben treten. Bis Anfang Juli sollen sämtliche Kliniken in Betrieb sein. Die offizielle Eröffnungsfeier ist auf die letzte Juliwoche festgesetzt. Dieselbe bedeutet einen Markstein in der Geschichte des medizinischen Unterrichts insofern, als hier zum ersten Male ein städtisches Gemeinwesen ganz aus eigenen Mitteln groß angelegte Unterrichtsanstalten ausdrücklich zu dem Zwecke der Ausbildung und Fortbildung von Aerzten errichtet hat.

* **Stiftung.** Der Professor an der Universität München Dr. Karl Güttler hat der Akademie 50,000 Mark überwiesen. Mit dieser Summe ist eine „Dr. Karl Güttler-Stiftung" zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke begründet worden.

* **Von der Wiener Akademie der Wissenschaften** wurde der Baumgartner-Preis im Betrage von 2000 Kronen dem a. o. Professor für Physik an der Wiener Universität Dr. phil. Egon Ritter von Schweidler für seine Arbeit: „Studien über die Anomalien der Dialektrika" verliehen. Den Lieben-Preis (2000 Kr.) erhielt der Grazer Universitätsprofessor Dr. Hans Benndorf für seine Arbeit: „Ueber die Art der Fortpflanzung der Erdbebenwellen im Erdinnern". Der Haitinger-Preis (2500 Kr.) wurde dem Chemiker, Privatdozenten an der Grazer Universität Dr. Robert Kremann für seine Abhandlung: „Ueber die Vorgänge bei der Verseifung der Ester zuerkannt."

Literatur.

* **Theodor Fontane-Denkmal.** Am Sonnabend mittag fand in Neu-Ruppin unter Beteiligung sämtlicher Behörden, der Lehranstalten, Krieger- und Gesangvereine sowie Deputationen von Nah und Fern die Enthüllung des Denkmals für den märkischen Dichter und Schriftsteller Theodor Fontane statt. Nach einem Festprolog, den der Bürgermeister von Berlin, Dr. Reicke sprach, hielt Geheimrat Professor Dr. Erich Schmidt aus Berlin die Weiherede.

Kleine Chronik.

* **Leipzig,** 9. Juni. (Preisverteilung.) Das Preisgericht über den Wettbewerb für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Leipzig hat zuerkannt: je einen ersten Preis von 12 500 Mk. den Entwürfen des Architekten Jürgen Kröger in Berlin und der Firma Lossow & Kühne in Dresden, je einen zweiten Preis von 7500 Mk. den Entwürfen von Professor Hermann Billing und Wilhelm Vittali, beide in Karlsruhe, und von Professor Klingholz in Aachen. Ferner wurden sechs Entwürfe zum Ankauf empfohlen.

* **Markranstädt,** 9. Juni. (Unglück.) Ueber unserer Nachbargemeinde Dölzig entlud sich am Freitag in der 3. Nachmittagsstunde ein schweres Gewitter. Mehrere landwirtschaftliche Arbeiter, unter ihnen der Inspektor suchten Schutz unter einer Windmühle. Der Inspektor meinte, es sei nicht gut, wenn bei einem Gewitter mehrere Menschen eng zusammenstehen. Er war kaum 5 Schritte von der Gruppe entfernt, als ein Blitz niederfuhr und zwei gaitzische Arbeiterinnen tödlich traf. Die Mühle wurde arg zerstört ohne in Brand zu geraten.

* **Zwickau,** 9. Juni. (Verunglückt.) Auf dem Tiefbauschacht gerlet der 23jährige Fördermann Franz Müller unter einen den Bergabhang hinabrollenden Hunt und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

* **Berlin,** 9. Juni. (Ein Revolver-Attentat auf einen Eisenbahnzug) ist am Freitag auf der Nordbahn verübt worden. Von einer bisher noch nicht ermittelten Person wurde auf den 11,24 Uhr durch Pankow fahrenden Zug eine Revolverkugel abgefeuert. Das Geschoß durchschlug die Fensterscheibe eines Abteils dritter Klasse und traf dann den Rücken eines Fahrgastes. Glücklicherweise war die Gewalt des Schusses durch die Glasscheibe bedeutend abgeschwächt worden, so daß der getroffene Fahrgast nur eine äußerliche Verletzung davontrug. Die Kriminalpolizei ist dem geflüchtigen Attentäter auf der Spur.

* **Berlin,** 9. Juni. (Von einem Fuhrwerk totgefahren) wurde gestern nachmittag der 7jährige Schulknabe Heinrich Kühne aus der Manteuffelstraße 2. Die oft gerügte Unsitte vieler Kinder, sich auf Fuhrwerke auf den Straßen aufzuhocken, sollte dem Kleinen zum Verhängnis werden. Er hatte an der Ecke der Manteuffel- und Köpenickerstraße einen Rollwagen von hinten erklettert und sprang nach kurzer Fahrt wieder ab. Dabei kam der Junge zu Fall und wurde von einem unmittelbar hinter dem Rollwagen kommenden Fuhrwerk überfahren. Ein Rad ging ihm über den Kopf. Der Knabe wurde nach der nächsten Unfallstation gebracht, doch konnte nur noch der eingetretene Tod festgestellt werden.

* **Potsdam,** 9. Juni. (Blumenkorso zu Wohltätigkeitszwecken.) In der prächtig geschmückten russischen Kolonie Alexandrowska fand ein Blumenkorso zum Besten der Auguste Viktoria-Krippe statt, deren Protektorin die Kaiserin ist. Die Kaiserin in lichter Toilette erschien um 4/4 Uhr mit der Prinzessin Viktoria Luise und Gräfin Brockdorff in einem offenen Vierspänner à la Daumont, der mit Marschall-Viel-Rosen dekoriert war. Die Kaiserin wurde von dem Kavalier, Generalmajor Graf Dohna-Schlobitten begrüßt. Die Gardes du Corps-Kapelle blies den Königsruf aus Lohengrin. Ferner waren erschienen der Kronprinz und die Kronprinzessin zu Isenburg-Birstein, den der Kronprinz selbst lenkte. Der Wagen war mit Iris dekoriert. Das Tandem von Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich, mit weißen Nelken und roten Rosen geschmückt, wurde vom Prinzen selbst gelenkt. Prinz Oskar folgte mit der Gräfin Soden in einem mit lila Iris dekorierten Dogcart, sodann die Prinzessin Friedrich Leopold mit ihrer Tochter Viktoria Margarete. Der Korso bot ein farbenreiches Bild. Die Kapellen der hiesigen Garnison konzertierten. Die Offiziere mit ihren Damen hatten sich sehr zahlreich an dem Korso beteiligt.

* **Breslau,** 9. Juni. (Eisenbahnunfall). Auf dem Bahnhof in Glatz fuhr eine Lokomotive in die Flanke eines Güterzuges. Ein Rangierer wurde dabei getötet.

* **Breslau,** 9. Juni. (Die eigene Familie verbrannt.) Wie von der russischen Grenze gemeldet wird, übergoß im Dorfe Groß-Essionitz bei Czenstochau ein Arbeiter seine schlafende Frau und seine vier Kinder mit Petroleum, zündete sie an und entfernte sich darauf. Frau und Kinder wurden als verkohlte Leichen aufgefunden. Als Beweggrund der Tat werden Nahrungssorgen angegeben.

* **Görlitz,** 9. Juni. (Militärische Jubelfeier.) Hier hat sich ein Komitee gebildet, welches für die 100jährige Jubelfeier des Jägerbataillons Nr. 5 in Hirschberg (Schlesien) am 21. November 1908 im Sinne der alten Jäger und aller derer, die zu demselben in Beziehung gestanden haben, eine Beteiligung plant, die in würdiger Weise die Anhänglichkeit an das Bataillon zum Ausdruck bringen soll.

* **Schneekoppe,** 9. Juni. (Schneefall.) Gestern früh erfolgte hier ein kräftiger Schneefall, währendessen die Temperatur bis auf — 2 Gr. C. herabging. Dann trat wieder Erwärmung und Regen ein.

* **Kattowitz,** 9. Juni. (Eine dreiköpfige Räuberbande) überfiel das Gemeindehaus in Pschestkowitz, tötete den Wächter und raubte 4000 Rubel sowie viele Wertsachen. Der Gemeindevorsteher wurde schwer verletzt. — Ein Warschauer Kaufmann fiel in Ziarki Räubern zum Opfer, die ihn töteten und 15 000 Rubel raubten.

* **Gräfenroda,** 9. Juni. (Unter den Rädern der Lokomotive). Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der aus Eisenach stammende Briefträger Kalwitz beim Ueberschreiten der Geleise von einer Maschine erfaßt, wobei dem 27jährigen Manne beide Beine vom Rumpfe getrennt wurden. Drei zufällig anwesende Aerzte leisteten die erste Hilfe und veranlaßten sodann die Ueberführung des Schwerverletzten in das Ohrdruper Krankenhaus. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Hamburg,** 9. Juni. (Eine Erdbebenkatastrophe?) Wie Kabelmeldungen aus Guatemala besagen, erfolgten auf dem Hochplateau von Guatemala vier schwere Erdbeben. Mehrere Ortschaften sind angeblich zerstört, die Verbindung mit der Hauptstadt ist unterbrochen. Nähere Nachrichten fehlen noch.

* **Blankenburg a. H.,** 9. Juni. (Vermächtnis.) Der frühere Bahnhofsbuchhändler in Magdeburg, Rentner Zunk, hat unserer Stadt zu wohltätigen Zwecken 100 000 Mk. vermacht.

* **Weimar,** 9. Juni. (Festspiele für die deutsche Jugend.) Hier hat sich am 30. September 1906 der Deutsche Schillerbund gebildet, der am Weimarischen Hoftheater alljährlich Festspiele für die deutsche Jugend beider Geschlechter, im besonderen für die reiferen Schüler aller höheren Lehranstalten Deutschlands veranstalten will. Die Festspiele sollen in jedes Deutschen Schillerbundes von Meisterwerken der deutschen und der Weltliteratur bestehen und während der großen Ferien jedes Jahres etwa fünftausend Teilnehmern umsonst zugänglich gemacht werden. Nebenher soll der Besuch der zahlreichen geweihten Stätten Weimars, der Lustschlösser seiner Umgebung, der durch geschichtliche Bedeutung und Naturschönheiten berühmten Orte Thüringens wie der Wartburg, Jenas usw. gehen, so daß die Schülerfahrt nach Weimar für jeden Teilnehmer ein unvergeßlich großes Erlebnis und eine dauernde Bereicherung seines Lebens bedeuten würde. Um das nationale Unternehmen zu ermöglichen, müssen sich vierzigtausend Deutsche im Reiche und auswärts finden, die mit dem Mindestbeitrag von 1 Mk. dem Deutschen Schillerbunde beitreten. Der Nationalausschuß des Deutschen Schillerbundes erläßt daher einen Aufruf an das deutsche Volk zum Beitritt zum Bunde. Die Geschäftsstelle des Deutschen Schillerbundes in Weimar nimmt Anmeldungen und Beiträge entgegen.

* **Dortmund,** 9. Juni. (Beiseiteschaffen eines Kindes.) Ein interessanter Fall von Beiseiteschaffen eines Kindes kam vor dem Bezirksausschuß zur Verhandlung. Eine Hebamme hatte ein mit zwei Köpfen und vier Armen geborenes Kind, das sofort nach der Geburt gestorben war, für 120 Mk. an einen Jahrmarktsbudenbesitzer verkauft. Der Bezirksausschuß sprach der Hebamme das Recht auf Führung des Prüfungszeugnisses, das sie seit 20 Jahren besaß, mit der Begründung ab, daß die sittliche Integrität und die absolute Zuverlässigkeit der Frau nicht mehr vorhanden ist.

* **Bestrath,** 9. Juni. (Ermordet und in den Rhein geworfen.) Kürzlich wurde hier eine Leiche gelandet, die als der seit Pfingstmontag vermißte Gemüsehändler Jakob Marx aus Köln rekognoszziert wurde. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß Marx das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Am Kopfe wurden tiefe, von Schlägen herrührende Wunden festgestellt; außerdem konstatierten die Aerzte mehrere Rippenbrüche und eine Lebertzerreißung. Es ist somit anzunehmen, daß der Verstorbene als Leiche in den Rhein geworfen wurde. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf zwei Männer, die, wie eine einige Bekannte des Verstorbenen gesehen haben, sich am Pfingstsonnabend in Begleitung des Marx befanden. Von den 150 Mk., die der Verstorbene an dem betreffenden Tage bei sich führte, fand man keinen Pfennig.

* **Bern,** 9. Juni. (Die Klage Wölflings auf Scheidung) von seiner Frau dürfte in etwa vier Wochen vor dem Genfer Gericht verhandelt werden. Von der Klageschrift wurde Frau Wölfling jetzt eine deutsche Uebersetzung zugestellt. In juristischen Kreisen spricht man darüber, daß die Dame bis jetzt keinerlei Entschädigungsansprüche geltend machte und auch keinen Anwalt zuzog. Der Advokat Lachenal in Genf steht mit Leopold Wölfling, den er einen trés brave homme nennt, in freundschaftlichem Briefwechsel. Wölfling hat ein Kaufangebot auf seine Villa am Zuger See erhalten, er ist aber nicht gesonnen, sie zu verkaufen, sondern gedenkt auch in Zukunft einen Teil des Sommers dort zu verbringen. Man hat für im Städtchen Zug sehr gern. Er ist Mitglied des dortigen Kegelklubs geworden.

* **Paris,** 9. Juni. (Ein entmenschtes Geschwisterpaar.) Die Geschworenen von Paris haben den 21jährigen Louis Dranowski und dessen 15jährige Schwester Felicie wegen Mordes an ihrem Vater, dem 50jährigen Maurice Dranowski für schuldig befunden und Louis zum Tode verurteilt, Felicie wegen ihres jugendlichen Alters zu zwei Jahren Korrektion. Die Geschwister hatten mit ihrem Vater in Unfrieden gelebt und bei Gelegenheit eines Streites versetzte Felicie ihrem Vater mit einem Knüppel einen Schlag auf den Kopf, während Louis dem Vater ein Messer ins Herz stieß.

* **Petersburg,** 9. Juni. (Die Ermordung eines Schwagers Tolstois.) Oberingenieur W. A. Behrs, ein rechter Schwager Tolstois, ist bei Ausübung seines Berufes gleichzeitig mit einem seiner Kollegen, dem Ingenieur Nyberg, einem Mordattentat zum Opfer gefallen. Sie wurden während der von einer Kommission vorgenommenen Besichtigung der Arbeiten im Galeerenhafen von bisher unbekannten Tätern erschossen.

* **Louisville** (Kentucky), 9. Juni. (Bei einem Wolkenbruch) in Gradyville sind zehn Personen umgekommen. Der Sturm setzte abends um 10 Uhr ein; der Big Creek ist in einen reißenden Strom verwandelt, der nach Mitternacht über seine Ufer trat und die meisten Häuser von Gradyville wegwusch. 21 Personen werden vermißt.

* **Chicago,** 9. Juni. (Ein Wirbelsturm) ging über Teile von Illinois, Indiana und Kentucky hinweg und verursachte viele Verluste an Menschenleben sowie großen Schaden an Eigentum. Bei einem Wolkenbruch in Greensburg (Kentucky) wurden 15 Personen getötet.

* **Melbourne,** 9. Juni. (Die Ermordung des bedeutendsten Diamantenhändlers der Welt) erregt in den Kreisen der Finanz- und Handelswelt Englands außerordentliches Aufsehen. Bernhard Bauer. Mitglied der Diamantenhändler-Firma Bauer und Schaumer, wurde in seinem Bureau mitten in der Stadt tödlich verwundet aufgefunden und verstarb wenige Stunden danach im Hospital. Am Kopfe wies er furchtbare Wunden auf. Zwar war der Schrank in seinem Bureau, der wertvolle Steine enthielt, unberührt. Doch ist eine Tasche mit Steinen im Werte von zehntausend Pfund verschwunden, so daß es sich jedenfalls um einen Raubmord handelt. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 8. Juni.

* **Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrug.** Der 28jährige Schmied Max Spengler war von einer hiesigen Buchhandlung als Austräger engagiert und hatte in dieser Stellung auch Geld einzuziehen, wofür er quittierte Rechnungen erhielt. Er benutzte die ihm günstig erscheinende Gelegenheit, um in einem Zeitraume von vier Wochen ca. 51 Mk. zu unterschlagen. Als Sp. dann entlassen wurde, scheute er sich nicht, eine Rechnung, welche er noch in Händen hatte, zu quittieren, den Betrag einzuziehen und für sich zu verwenden. Vor Gericht gab er an, in schlechte Gesellschaft geraten zu sein; doch zeigen seine vielen Vorstrafen, daß er sich sehr leicht an fremdem Eigentum vergreift. Der Gerichtshof billigte ihm aber noch einmal mildernde Umstände zu und erkannte auf ein Jahr Gefängnis.

* **Diebstahl.** Der Tagelöhner Jacob Aebi in Wölls stahl seinem Arbeitgeber vom Kornboden, dessen Tür A. anscheinend mittels Nachschlüssel geöffnet hatte, ca. 7 Ztr. Gerste und 1½ Ztr. Hafer, verkaufte die Gerste nach Nimberg für 60 Mk. und gab den Hafer seinem Schwager in Landsberg, der ihm zum Fortschaffen der Gerste Pferd und Wagen geborgt hatte. Er wurde deshalb zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, während der Schwager, der in dem Verdacht der Hehlerei stand, freigesprochen wurde.

Schöffengericht.

* Halle a. S., 8. Juni.

* **Beleidigung.** Der Redakteur des sozialdemokratischen Volksblatts O. Fröhlich war beschuldigt, den Schuhwarenfabrikanten Gustav Haase in Weißenfels durch einen Artikel des „Volksblattes" beleidigt zu haben. Im Dezember v. Js. suchte die Buchhalterin Anna Lange aus Zeitz durch Inserat anderweitiges Engagement. Es schrieben darauf der Kaufmann Böhme und der Schuhwarenfabrikant G. Haase, beide in Weißenfels, an Fräulein L., die auch beiden Herren antwortete. Während Böhme von dem Engagement Abstand nahm und davon auch Fräulein L. Mitteilung machte, schrieb Haase, der zufällig von Böhme erfahren hatte, daß auch er die Dame habe engagieren wollen, an diese, daß er durch Leipzig reise und sie sich bei dieser Gelegenheit vorstellen möge. Da er nun aus Briefen wußte, daß Fräulein L. sich noch in ungekündigter Stellung befand, also vor 7 Uhr abends nicht frei war, schlug er vor, sich zwischen 8 und 9 Uhr abends — es war gerade ein Sonnabend — in einem bestimmten Café zu treffen und als Erkennungszeichen sollte Fräulein L. einige Blumen in der linken Hand tragen; er werde dort mit Böhme vorsprechen. Böhme und Haase hatten verabredet, noch an demselben Abend nach Berlin zu fahren. Beide fuhren nun per Droschke, da es ihnen ohnehin an Zeit mangelte, bei dem Café vor, wo Böhme allein ausstieg, die Buchhalterin aber nicht sah. Beide fuhren deshalb sofort zur Bahn und dann nach Berlin. Fräulein Lange hatte aber aus dem Umstande, daß die Vorstellung am Abend in Leipzig geschehen sollte, geschlossen, daß Haase nur auf ein galantes Abenteuer ausgehe, sich auch dort nur allein einfinden werde. Die Briefe des Haase wurden deshalb der Redaktion des „Volksblattes" zur Veröffentlichung zugesandt. Fröhlich entsprach dem Wunsche der Buchhalterin, veröffentlichte aber nicht nur die Briefe, sondern sprach in einem Kommentar mit Spott und Hohn von dem Briefschreiber. Haase hatte deshalb gegen Fröhlich Strafantrag gestellt. Vor Gericht gab er an, daß er durch den Artikel sehr viel Unannehmlichkeiten gehabt habe. Es sei nicht nur die Eintracht zwischen ihm und seiner Frau ernster gestört und die Frau infolge der Aufregung krank geworden, sondern es hätten ihm auch viele seiner Bekannten Entrüstung über sein Verhalten gezeigt, das Gericht war der Ansicht, daß der Artikel, welcher zur Zeit der Wahl erschien, den Zweck hatte, die Arbeiter gegen die Arbeitgeber aufzuhetzen. Der Angeklagte habe, um den Zweck zu erreichen, sich nicht gescheut, den guten Ruf eines Mannes, gegen den absolut kein Vorwurf zu erheben sei, in den Staub zu ziehen. Ein solches Verhalten könne mit einer Geldstrafe, die den Angeklagten auch nicht treffe, nicht gesühnt werden, es sei deshalb auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten erkannt worden.

Kein Luxus

sondern ebenso notwendig wie die täglichen Reinigungen des Gesichtes und der Hände sind häufige Kopfwaschungen. Benutzen Sie hierzu das weltbekannte Haarwaschpulver „Shampoon mit dem schwarzen Kopf", so lassen Sie Ihrem Haar die denkbar beste Pflege angedeihen. „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" macht das Haar schuppenfrei, weich und glänzend, beseitigt übermäßig fettiges Haar, reinigt die Kopfhaut, erfrischt die Nerven u. gibt spärlich Haar volles Aussehen.

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" und weise alle Fabrikate ohne diese Schutzmarke energisch zurück. Paket mit Veilchengeruch 20 Pf., bei 6 Paketen das 7. gratis; in Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich.

Alleiniger Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin W., Hardenbergstr. 18.

Gesundheit, Appetit, Lebensfreude

verleiht „Califig". Die erfreulichen Nachwirkungen einer Dosis „Califig"-Syrup, die angenehme, natürliche Weise, in der er die Leber, Nieren und Eingeweide erleichtert, reinigt und anregt, sein anregender Geschmack und sein kräftigender Einfluß auf das Verdauungssystem haben ihn zum unentbehrlichen unter allen bekannten Hausmitteln gemacht. Überall haben die Ärzte für dieses wirklich wohltuende, ebenso für Erwachsene wie für Kinder geeignete Abführmittel ihre Anerkennung ausgedrückt.

„Califig" ist die Vorsichtsmarke für den Kalifornischen Feigen-Syrup, ein angenehmes, natürliches Abführmittel, das von Ärzten gern und mit Erfolg verwendet wird. Der „Califig"-Syrup wird von der California Fig Syrup Co. hergestellt, deren voller Name auf jeder Originalpackung erscheint, und ist nur echt, wenn er mit der eingetragenen Schutzmarke „Califig" versehen ist.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2.50, ½ Flasche Mk. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liq. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Wasserstände: Am 9. Juni: Weißenfels Oberpegel + 2,46, Unterpegel + 0,24, 10. Juni: Halle unterhalb + 1,84, Trotha + 1,90, 9. Juni: Bernburg + 1,06, Calbe Unterpegel + 0,60, Oberpegel + 1,50, Dresden — 1,34, Magdeburg + 1,28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070611041/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Duisburger Stadtanleihe.** Anmeldungen auf die am Mittwoch den 12. d. Mts. a 99 Proz. zur Zeichnung aufliegende 4proz. Duisburger Stadtanleihe — 3000000 Mk. — unkündbar bis zum Jahre 1912, nehmen die Bankhäuser D. H. April, Frenkel & Poetsch, Ernst Haassengier & Co. und Paul Schausell & Co. entgegen und führen dieselben kostenfrei aus.

* **Die Moskau-Nishegoroder Bahn** hat die Station Burnakowskaja-Pristan bei Nishni-Nowgorod vom 7. Juni ab wieder eröffnet.

* **Syndikatsbildung im Holzhandel.** Die Sägewerke in Schulitz und Bromberg haben jetzt unter Ausnutzung der für sie günstigen Konjunktur eine Konvention geschlossen, welche eine etwa 15 Proz. betragende Erhöhung der bisherigen Schneidelohnsätze bestimmt. Da dieser Konvention sämtliche 14 Schneidemühlen in Schulitz und Bromberg beigetreten sind, werden die Auftraggeber, namentlich Berliner Häuser, dem Zwange der Verhältnisse nachgehend, die Konventionspreise bewilligen müssen. Für die Sägewerke in Schulitz und Bromberg bedeutet die Konvention eine sehr erhebliche Mehreinnahme und Erhöhung der Rentabilität.

* **Preisermässigung für Kupferrohre.** Der Kupferrohrgrundpreis wurde von 290 Mk. um 6 Mk. auf 284 Mk. ermässigt.

* **Preiskonvention in der Fahrradindustrie.** Der seit Jahren vergeblich angestrebte Zusammenschluss der deutschen Fahrradfabrikanten zwecks Erreichung einer Preiskonvention, scheint doch nun endlich seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Wie aus Dresden gemeldet wird, ist im grossen ganzen bereits unter den massgebendsten Fabrikanten eine Einigung erzielt worden und nur eine einzige grössere Firma soll mit ihrem Beitritte noch zurückhalten.

* **Gas-Aktiengesellschaft Sangerhausen.** Der Aufsichtsrat beschloss, auch in diesem Jahre wieder eine Dividende von 9 Proz. in Vorschlag zu bringen.

* **Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei in Magdeburg.** Die Generalversammlung hat die Jahresrechnung nach lebhafter Debatte genehmigt, nachdem die beantragte Einsetzung einer Revisionskommission nach ausführlichen Erklärungen der Verwaltung abgelehnt worden war. An Stelle des aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Bankiers Wallach-Berlin wurde Direktor Gropp-Niczychowo neu in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Co. in Braunschweig.** Die Verwaltung schlägt nach reichlichen Abschreibungen und 30000 Mk. Extrareserve 8 Proz. Dividende vor. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als gut bezeichnet.

* **Gewerkschaft Deutschland in Hannover.** Nach dem Rechnungsabschluss stehen bei 2 Millionen Mark Hypothekschulden und 1810780 Mk. Zubussen die Bohrungen Deutschland und Justenberg mit 647577 Mk., der Schacht mit 1112845 Mk., die Grundstücke, Anlagen und Gerechtsame mit 961093 Mk. zu Buch. Kassenbestände sind 1234674 Mk., darunter 1514067 Mk. Bankguthaben, vorhanden. Die laufenden Schulden betragen 60704 Mk., die Akzeptverpflichtungen 228699 Mk.

* **Kapitalbedarf beim Eisenhüttenwerk Thale.** Nachdem die Gesellschaft erst unlängst eine $4\frac{1}{2}$proz. Anleihe in Höhe von $3\frac{1}{2}$ Millionen Mark aufgenommen hat, deren Zulassung zum Berliner Börsenhandel dieser Tage genehmigt worden ist, bringt die Tagesordnung der zum 28. Juni anberaumten Generalversammlung den Aktionären eine unliebsame Überraschung mit dem Antrage auf Erhöhung des Aktienkapitals um 1572000 Mk. auf 7,86 Millionen Mark durch Ausgabe von 1310 Stück Prioritätsaktien zu je 1200 Mark. In dem vor wenigen Tagen veröffentlichten Prospekt über die $3\frac{1}{2}$ Millionen-Anleihe war die Absicht einer Kapitalerhöhung mit keiner Silbe erwähnt, und so konnte man in dem Glauben bestärkt werden, dass durch die ansehnliche Obligationen-Anleihe der Kapitalbedarf der Gesellschaft wenigstens für einige Zeit gedeckt sein würde. Umsomehr überrascht es, dass die Erhöhung des Aktienkapitals zwecks Verstärkung der Betriebsmittel und Tilgung von Bankschulden (die übrigens aus der Bilanz nicht klar ersichlich sind), erforderlich erachtet wird. Nach dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht bezifferte sich der Gesamtwert der versandten Erzeugnisse in 1906 auf rund 14,6 (i. V. 13,1) Millionen Mark, der Bruttogewinn beträgt 2373298 (1748832) Mk. Nach Abzug der Geschäftsunkosten von 855802 Mk. und Kosten der Begebung der neuen Anleihe mit 106006 Mk., Abschreibung auf Aussenstände mit 3000 Mk., Abschreibungen auf Anlagekonto von 515000 Mk., und Rückstellung auf Bestände in Höhe von 300000 Mark, zusammen 1720808 Mk., verbleibt ein Reingewinn von 744689 Mk. Davon entfallen 9 (i. V. 5) Proz. Dividende. Um das Betriebskapital mit dem gestiegenen Umsatz in Einklang zu bringen und die Bankierschuld abzustossen, schlägt die Verwaltung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1572000 Mk. auf 7860000 Mk. vor. Den alten Aktionären soll ein Bezugsrecht gewährt werden. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn des Jahres 1907 vom 1. Juli ab teil. Die Berechnung erfolgt derartig, dass auf die neuen Aktien die halbe Dividende der alten Prioritätsaktien über je 1200 Mk. für 1907 entfällt. Die Geschäftslage im neuen Jahr wird als durchaus günstig bezeichnet. Die vergangene Periode ergibt bei höheren Umsätzen gegen das Vorjahr einen Mehrgewinn. Der vorliegende Arbeitsbestand von etwa 10 Millionen bietet einen gewissen Massstab für die Fortdauer der guten Marktlage und sichert zu lohnenden Preisen flotte Beschäftigung bis in das vierte Quartal d. J. Die Generalversammlung findet am 28. d. M. statt.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 8. Juni, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Bedeckt.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 208—212 Mk., bez. u. B., ausländischer 212—220 Mk. bez. u. B. Flau.
Roggen per 1000 kg netto hiesiger 203—206 Mk. bez. u. B., Preussischer 209 Mk. bez. u. B., ausländischer 214 Mk. B. Flau.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —,— Mk., auswärtige —,— Mk., Mahl- und Futterware 164—175 Mk. bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 200—207 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer 151—155 Mk. bez. u. B., runder 152—156 Mk. bez. u. B., Cinquantin 157—170 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,—.
Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 74,00 Mk. nom. Fester.

Berliner Produktenbörse vom 8. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Roggen, Juli 202,50—202,00 Mk., September 178,00—177,50 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 206,00—212,00 Mk., mittel 200,00—205,00 Mk., gering 196,00 bis 199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. Mixed abfallender 158,00—162,00 Mk., geringer 145,00—157,00 Mk., runder 156,00—158,00 Mk., türk. Mixed 165,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 170,00 bis 175,00 Mk., gute 178,00—192,00 Mk., russ. und Donau, leichte 167,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 169,00—180,00 Mk., feine und Taubenerbsen 183,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 26,75—28,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 25,90—28,00 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,00 Mk.
Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Juli 203,75 Mk., September 194,00 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Juli 205,75 Mk., September 177,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Flau. Juli 195,25 Mk., September 164,25 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Juli 141,00 Mk., September 140,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Juni 72,70 Mk., Oktober 69,00 Mk., Dezember 68,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 8. Juni, nachm. 3 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 29 Gd., per Dezember $29\frac{1}{4}$ Gd., per März $29\frac{1}{2}$ Gd., per Mai $29\frac{3}{4}$ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 8. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,70—9,80. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,00—8,15. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Fass 19,50—$19,62\frac{1}{2}$. Krystallzucker I m. S. —. Gem. Raffinade m. S. 19,25—$19,37\frac{1}{2}$. Gem. Melis m. S. 18,75—$18,87\frac{1}{2}$. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juni 19,95 Gd., 20,10 Br., per Juli 20,05 Gd., 20,15 Br., per August 20,25 Gd., 20,30 Br., per Oktober-Dezember 19,25 Gd., 19,35 Br., per Januar-März 19,45 Gd., 19,50 Br. Behauptet.

Hamburg, Sonnabend 8. Juni, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Tendenz: neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juni 19,95, per Juli 20,05, per August 20,25, per Oktober 19,35, per Dezember 19,25, per März 19,50. Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 8. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 4587 Rinder, 1482 Kälber, 10590 Schafe, 11510 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 76 bis 79; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 68 bis 72; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 65 bis 67; d) gering genährte jeden Alters 62 bis 64. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 72 bis 75; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 65 bis 68; c) gering genährte 60 bis 64. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 68 bis 70; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 64 bis 66; d) mässig genährte Kühe und Färsen 57 bis 62; e) gering genährte Kühe und Färsen 50 bis 55. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 92 bis 96; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 84 bis 88; c) geringe Saugkälber 55 bis 65; d) ältere gering genährte (Fresser) 58 bis 62. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 78 bis 81; b) ältere Masthammel 72 bis 76; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 63 bis 68; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen 52 bis —; b) fleischige 50 bis 51; c) gering entwickelte 47 bis 49; d) Sauen 46 bis —. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab, es wird ziemlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt, ausgesuchte Posten brachten Preise über Notiz.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt. Offener Arrest, der Erstattungsanzeige, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Louis Lieck in Berlin (6/6, 15/7, 4/7, 25/7).
Handelsgesellschaft Eilers & Herrmann, Inh. E. Herrmann, Kaufmann, und H. Eilers, Tapezierer, in Hannover (5/6, 1/8, 3/7, 12/8).
Drogeriebesitzer Walter Rehländer in Insterburg (3/6, 2/7, 20/6, 12/7).
Kaufmann Gustav Schneck in Köln-Bayenthal (Köln, 5/6, 18/7, 3/7, 2/8).
Kaufmann C. Schweda in Königshütte (5/7, 13/7, 27/6, 26/7).
Schneider und Modewarenhändler A. Kocke in Telgte (Münster, W., 5/6, 6/7, 27/6, 23/7).
Herren- und Knaben-Garderobengeschäft A. W. G. Förster in Plauen (7/6, 25/6, 6/7, 6/7).
Lederh. Karl Dünkel in Rudolstadt (5/6, 28/6, 5/7, 5/7).
Ph. Scheoller, Inh. einer Dampfschreinerei und eines Sägewerks, in Dudweiler (Saarbrücken, 4/6, 27/7, 2/7, 10/8).
Kaufmann und Müller L. Matzen in Havetoft-Mühle (Schleswig, 5/6, 1/8, 28/6, 4/9).
Kaufmann Alb. Bialy in Schmiegel (3/6, 21/6, 28/6, 28/6).
Kaufmann Wlodzimiers von Broekere, Inhaber der Firma J. Wardacki, in Thorn (6/6, 2/7, 28/6, 12/7).
Kaufmann G. Schubhart, Inh. der Firma C. Otto Riemann, in Weissenfels (6/6, 23/7, 29/6, 6/8).
Glashüttenwerke Wolfratshausen, G. m. b. H., in Wolfratshausen (6/6, 27/6, 6/7, 6/7).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 8. Juni. (Kaiserliche Marine.) Flusskbt. „Tsingtau" ist am 7. Juni in Canton eingetroffen und geht am 9. Juni weiter nach Wutschau. „Nautilus" ist am 7. Juni in Cuxhaven, „Zieten" in Wilhelmshaven eingetroffen. „Ulan" ist am 7. Juni von Kiel nach Helgoland in See gegangen. Die Hochseeflotte ist nach Beendigung der Uebungsreise am 7. Juni nach Kiel zurückgekehrt und die Manöverflottille am 8. Juni aus dem Manöververbande entlassen. Poststation für „Ulan" Cuxhaven, für „Möwe" Kiel.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Halle a. S. — Poststr. 2.
Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten:

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adolfsglück abg.	—	15	Schieferkaute	575	625
Alexandershall	8000	8100	Schlägel u. Eisen	—	20
Barbara pfl.	—	15	Siegfried I	2425	2500
Beienrode	6000	6100	Thüringen	—	5500
Carlsglück	—	100	Verden abg.	—	50
Carlshall	200	240	Volkenroda	1300	1350
Centrum	675	725	Warmeloh	—	25
Desdemona	5000	5100	Wendland	325	375
Deutschland	4600	4675	Wilhelmshall	12300	12500
Einigkeit	5000	5100	Wintershall	12500	12700
Emilienhall	200	225			
Grossherz. Sophie	—	200	75% Adler Akt.	41	43
Güntershall	4475	4525	Bismarckshall Akt.	40	42
Hansa Silberberg	2350	2400	Benthe Akt.	25	27
Hedwigsglück	—	50	Deutsche Kali-		
Heldrungen	1325	1375	werke Akt.	116	118
Hermann II	950	1000	Friedrichshall Akt.	—	86
Immenrode	2125	2175	Hattorf vollgz. Akt.	44	46
Johannashall	2335	2400	Heldburg Akt.	62	64
Juliushall	—	25	Krügersh. Akt.	83	85
Kaiser Rotbart	—	100	Ludwigshall Vorz.-		
Königshall	—	60	Akt.	98	100
Mansfelder Kuxe	1151	—	50% Neu-		
Molkeshall	475	525	bleicherode Akt.	88	90
Nordenshall	—	100	Prinz Adalbert Akt.	43	45
Neu-Wunstorf	—	40	Ronnenberg Akt.	—	155
Ravensberg	—	25	Sigmundshall alte		
Sachsen-Weimar	1150	1200	Akt	210	215

abgeschlossen am 10. Juni 10 Uhr vormittags.
Tendenz: Ruhig.

Berliner Börse, 8. Juni 1907.

Berlin. Bankdiskont $5\frac{1}{2}$%, Lombardzinsfuss $6\frac{1}{2}$%, Privatdiskont $4\frac{5}{6}$%.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden holländisch: 12 Mark. — 1 Gulden süddeutsch: 1,70 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schweizerisch: 1 Franc. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Nachdruck verb.

Deutsch. Fonds u. Staats-Pap.			Preußische Fonds.			Deutsche Fonds.			Deutsche Industrie-Werte.			Ausländische Fonds.			Deutsche Bahnen.			Deutsche Bahnen.		
Dt. Reichs-Schatz	3½	99.25b	Pr. Pfdbr.	3½	93.20b	Chin. Anl. v. 1898	4½	90.30G	Ostpr. Südb.	3½	93.25G	Ital. Rente	4	89.60G	Bochumer Gußstahl	12	222.25bG	Buenos-Aires	5	97.50G
Dt. Reichs-Anl.	3½	99.20b	Pr. Pfdbr.	4	99.60b	Griech. A. 81-84	1.5	50.90G	Pommersche	3½	93.20b	Mexikan. Anleihe	4	97.20G	Dortmunder Union	0	38.00bG	Bulgarische Anl.	4	89.80G
Cent. Landsch.	3½	98.75b	Pr. Pfdbr.	4	99.60b	Griech. Gold-Anl.	4	39.10G	Posensche	3½	93.20b	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Bismarckhütte	22	363.00G	Chilenische	4	89.80G
Dt. Reichs-Anl.	3½	99.20b	Pr. Pfdbr.	4	99.60b	Japan. II. 10.1.7	4	89.60G	Sächsische	3½	93.50G	Kaschau-Oderb.	4	66.10G	Blumenthal	0	118.25G	Dänische	4	101.60G
Dt. Reichs-Anl.	3½	98.75b	Pr. Pfdbr.	4	99.60b	Japan. II. 10.1.7	4	89.60G	Schlesische	3½	93.50G	Mailänder	4	—.—	Deutsch. Gasset.	15	223.75bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Kur u. Neumk.	3½	94.50G	Pr. Pfdbr.	4	99.60b	Italien. Rente	4	—.—	Schlesische	3½	94.50G	Mexikan. Anleihe	4	97.20G	Brauns. Eisenb.	6	162.50b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	94.50G	Ostpreuß.	3½	103.20b	Mexikan. Anleihe	4	100.50b	Westpreuß.	3½	93.20b	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Braunschw. Lebb.	12	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Preuss. cons. A.	3½	93.90G	do.	3½	93.10b	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Westpreuß.	3½	93.20b	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Bremer Wollk.	14	335.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	93.70b	Pomm. Land.	3½	93.10b	do. Papier	4	—.—	Sächsische	3½	93.50G	Türkische	4	89.60G	Cassel. Feldbahn	25	334.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	93.70b	do.	3½	93.10b	do. Silber	4	—.—	Schlesische	3½	93.50G	Ungarische	4	89.60G	Cassel. Feldeisenb.	15	225.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Bad. St.-Anl. 1901	4	102.50G	Posensche	3½	93.20b	do. 1860 (neue	4	152.25b	Deutsche Anl.	4	101.00G	Deutsche Bank	12	223.10b	Chemnitzer Spinn.	0	419.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Bayer. St.-Anl.	4	100.50G	do.	3½	98.50b	Port. Stk. unif.	3	67.50bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Kosiow-Woras.	4	73.00b	Chemnitzer Spinn.	0	224.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	93.10G	Sächsische	3½	103.00G	do. III. Serie	frei	11.90b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Karsk-Kiew	4	80.40b	Concordia Brgb.	22	337.00b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Brem. Anl. 1898	3½	92.75G	do.	3½	94.50G	Rumän. 1903	5	101.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mosc.-Kiew-Wor.	4	75.50bG	Gesellschaften	30	414.00b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Gaer. Landesanl.	3½	—.—	Schles. altfd.	3½	82.50b	do. 1898	4	88.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Russ. Cons. Gold	4	89.30b	Grüneberger Pap.	14	226.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Hamb. Anl. 93/99	3½	93.00G	do. do. L. A.	3½	94.70G	Russ. Anl. 1902	4	74.90G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mosco-Rjasan	4	61.10bG	Gustavsburg	8	165.10G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do. 1902	3½	—.—	do. do. L. C.	3½	94.70G	do. do. 1905	4½	90.60G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mosco-Smolensk	4	74.50b	Hamburg. Bergb.	8	160.60G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Hess. St.-A. 1899	3½	92.00G	do. do. L. C.	3½	100.10G	do. Goldrente	4	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Orel-Grasui-Sibir.	4	71.60bG	Hannoversche A.	7	134.75G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. 96 03 04 05	3½	92.00bG	Schlesisch. Ld.	3½	92.40b	do. Staatsrente	4	70.10b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Rjasan-Koziow	4	—.—	Königsp. Verz.-B.	6	121.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do. 06	3½	100.75bG	Westf. Land.	3½	99.90b	do. Boden Cr.	4	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Russ. Staatsanl.	4	73.20b	Leipzig. Cred.-A.	9	163.20b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Gotha. Ldb. Anl.	3½	—.—	do. do.	3½	99.90b	Sächs. Rente	4	86.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Russ. Staatsanl.	4	73.00b	Magdeb. Bauver.	7	118.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Grandenz. Pr. A.	3½	—.—	Westp. ritt.	3½	93.00G	Schwed. St.-A. 86	3½	93.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Schwed. St.-A. 86	3½	79.60G	Nordd. Gummi	0	167.50b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Hann. PA. VII. VIII	3½	—.—	do. do. I.	3½	83.00b	Serb. Gold-Anl.	5	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Serb. Gold-Anl. 95	4	71.90b	Nordwollkämm.	10	144.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Danzig. Pr. Anl.	3½	92.10b	Hannoversch	3½	—.—	Spanische Anl.	4	75.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Spanische Rente	4	75.00G	Oberschles. Eisen	10	167.50b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—.—	do.	3½	—.—	Türk. Staatsanl.	4	93.90bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Türk. Staatsanl. 03	4	93.90bG	Phönixwerke	22	396.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Posen. Prov.-Anl.	3½	91.80b	Nass.-Nass.	3½	—.—	do. Bagdad-A.	4	84.90bG	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	do. Ergänz.-Netz	4	101.00G	Oberschl. Eisb. S.	7	114.10b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	—.—	do.	3½	—.—	Serbische	5	65.40b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Serbische	5	—.—	do. Eisen-Ind.	7	125.00b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Rhein. Prov.-Obl.	3½	92.00b	Kur u. Neumk.	3½	99.75b	do. Lose	frei	137.25b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Türkische	4	93.20bG	do. v. 06 uk. 16	4	150.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. IX. XI. XIV.	3½	93.50G	do.	3½	93.25b	Ung. Goldrente	4	93.20b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Ital. Mittelmeer	4	69.60b	Preuss. Hyp. A.-G.	2	90.80G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Westf. Prov.-Anl.	3½	93.50G	Pommersch	3½	99.80G	do. Kronenrente	4	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mailänder	4	93.20bG	Rathenower O.	6	98.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Westf. Prov.-Anl.	3½	93.75G	do.	3½	92.60b	do. Staatsr. 97	4	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mexikanische	4	91.00B	Prz. Bod. Cred.-A.	7	148.50B	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	94.00G	Posensche	3½	99.70G	Bucarest. Anl. 94	4½	97.00b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Mosco-Smol. 94	4	98.00G	do. Ctr. Bd. Cr. 80	7	182.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. do.	3½	94.00G	do.	3½	99.80G	Chinesische	5	90.80G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Moskau-Jaroslaw	4	81.25bG	Rheinbraun. Bergw.	14	251.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—	Preussisch.	3½	99.60bB	do. do. Pass.	6	100.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Moscow-Smol.	4	81.25bG	Rheinelbe Bergw.	10	115.10G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Altona St.-A. 1901	4	100.25b	do.	3½	92.80G	Lissabon St.-A.	4	79.75b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Rheinische Stahlw.	12	223.10bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Barmer St.-Anl.	3½	92.50G	Rh.-Westf.	3½	92.60G	Mailänder	4	93.20b	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Rheinische Stahlw.	12	130.60G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Berliner St.-Anl.	3½	97.40bG	do.	3½	92.75G	do. v. 87	3½	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Rombach. Hütt.	12	202.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
do. 1887 95	3½	94.20bB	Sächsische	3½	99.75G	**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**			Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Rütgerswerke	0	179.50bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Bonn. St.-A. 1901	3½	—.—	Schlesische	3½	99.90G	Aach.-Mast. abg.	5½	—.—	Deutsche Reichsanl.	3½	103.00G	Oesterr. Gold.	4	98.75G	Schalke Gruben	12	303.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Breslauer St.-A.	3½	93.40B	do.	3½	—.—	Allg. Dt. Kleinb.	4½	90.75G	Berlin. Hyp.-Bk.	4	98.00G	Schweizerische	4	91.50G	Schles. Bergbau	12	245.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Bromberg. St.-A.	3½	94.00B	Schl.-Holst.	3½	99.70G	Braunschweig. L.	4	139.50bG	do. Hy.-B. VII	4	99.25G	Schweizerische	4	91.50G	Schlesische Bergw.	12	137.50b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Chemnitz St.-A.	3½	100.10b	do.	3½	—.—	Braunschweig. L.	4	145.00G	do. Hy.-B. VIII	4	99.25G	Serbische	5	65.75G	Schlesische Bergw.	12	149.50G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Charlottb. 89/99	4	100.40B	Bad. Prämien-A.	4	97.00G	Braunschweig. 20 Tl.	frei	156.25b	do. Hy.-B. IX	4	99.25G	Türkische	4	93.20bG	Schles. Cement	18	303.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.25G	Braunschw.	20 Tl.	frei	156.25b	Cöln-Mind. P.-A.	3½	131.25G	Braunschweig.	20 Tl.	156.25b	Türkische	4	93.20bG	Schles. Gutsstahl	20	278.00b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Crefelder St.-A.	3½	—.—	Hamb. 50 Tlr. L.		183.25G	Niederlausitzer	3½	63.25G	Deutsch. Grdcr. L.	3½	132.00b	Rhein. H. Pf. 65-68	4	98.75G	Schwarzkopf	0	171.00bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Elberf. St.-A. 99	3½	100.00bB	Lübecker	4½	—.—	Nordh. Wern. L.	4	91.00G	do. do.	3½	134.60B	do. Ser. 69-72	4	92.30G	Hrb. Wien Gummi	12	224.00G	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Essen. St.-A.	3½	94.50G	Meiningen.	4	100.10G	Oesterr. Staatsb.	5	—.—	do. do.	3½	94.60G	do. Gemm. Obl.	4	93.75G	Schuckert Elektr.	5	103.50b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Ess. Stadt. W. 1905	3½	—.—	Oldenb. 40 Tl.	4½	124.50b	do. Lokalbahn	5	26.20b	do. do. II. A.	4	99.20G	Rhein.-W.-S. Lbk.	4	98.40G	Schultz-Knaudt	11	153.25bG	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Hann. St.-A. 95	3½	—.—				Warschau-Wien	4	90.40b	do. Hyp.-B. VII.	4	98.25bG	do. do. II. IV.	4	92.00G	Siemens Glasind.	16	239.90b	Deutsche Reichsanl.	3½	99.20b
Kieler St.-Anl.